

Protokoll der Kreissynode des Kirchenkreises Eschwege am 24. Februar 2018 in Berneburg

Die Tagung der Synode beginnt nach einer Andacht von Pfarrerin Birgit Schacht in der Berneburger Kirche um 9.11 Uhr im Saal des Gasthauses Gonnermann in Berneburg. Unter Punkt **1 Regularien** werden die neu hinzugekommenen Mitglieder der Synode per Handschlag verpflichtet und als Protokollanten Frau Ute Andreas aus Frieda und Pfarrer Rainer Koch aus Schwebda benannt.

Präses Ludger Arnold begrüßt zudem vier Theologiestudierende, die zurzeit im Gemeindepraktikum im Kirchenkreis weilen. Präses Arnold stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest (67 von 92 Synodalen nehmen an der Kreissynode teil). Die Tagesordnung wird unverändert angenommen.

2. Grußworte der Gäste

Der Kreisbeigeordnete Karl-Heinz Schäfer überbrachte die Grüße des verhinderten Landrats. "Der Werra-Meißner-Kreis schätzt die Arbeit des Kirchenkreises sehr und ist dankbar für die gute Zusammenarbeit, vor allem im Sozialbereich", so Schäfer. Für die katholische Kirche nahm erstmals Kaplan Matthias Smuda aus Eschwege als Gast an der Synode teil. Er begrüßte die Entscheidung der katholischen Bischofskonferenz in Ingolstadt, Ehepaaren unterschiedlicher Konfessionen künftig im Einzelfall die gemeinsame Teilnahme an katholischen Abendmahlsfeiern zu ermöglichen. Dies sei für die katholische Kirche ein großer Schritt hin zu mehr ökumenischem Miteinander, dem hoffentlich noch weitere Schritte folgen würden. Aus dem evangelischen Partnerkirchenkreis Mühlhausen machte Superintendent Andreas Piontek Mut zu Veränderungen. Auch in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland habe es Einschränkungen bei der Bauunterhaltung der Kirchen gegeben. Diese hätten jedoch die Eigeninitiative der Gemeinden gefördert.

3. Bericht des Kirchenkreisvorstandes

Dekan Dr. Martin Arnold berichtet über die Einführung des elektronischen Kirchenbuches ab Jahresbeginn in allen Kirchengemeinden der Landeskirche. Die Pfarrerinnen und Pfarrer haben dafür eine spezielle Fortbildung erhalten. Er und die Mitglieder des Kirchenkreisvorstandes erläutern im weiteren Verlauf die wichtigen Veränderungsprozesse wie die Fusion mit dem Kirchenkreis Witzenhausen, die Einrichtung von Kooperationsräumen und von dort mitwirkenden Verwaltungsassistentenstellen, die anzugehende Kategorisierung der Kirchengebäude bei Unterhaltungsmaßnahmen, die regionale Pfarrstellenplanung bis 2026.

(hier siehe auch Beilage: Bericht des Kirchenkreisvorstandes).

Rückfragen der Synodalen zum Bericht des Kirchenkreisvorstandes

Zur elektronischen Kirchenbuchführung: Wo bleiben die **digitalisierten Daten**?

Dekan Arnold antwortet, dass alle Datenbereiche innerhalb der kurhessischen Kirche auf eigenen, abgeschotteten Servern der Landeskirche, betreut von Mitarbeiter(innen) der ECKD, gespeichert werden und von da aus gegebenenfalls mit den Daten im zuständigen Gebietsrechenzentrum der staatlichen Verwaltung abgeglichen werden. Es gebe ein klares Regelwerk, wie mit den Daten umzugehen ist. Die Pfarrerinnen und Pfarrer seien genauestens eingewiesen.

Zur **Strukturierung des Kirchenmusikwesens** ist ein gemeinsamer Ausschuss mit dem Kirchenkreis Witzenhausen gegründet, seine Arbeit wird aber noch gebremst, weil die Anzahl der hauptamtlichen Stellen in der Kirchenmusik des künftigen Kirchenkreises Werra-Meißner noch nicht endgültig geklärt ist.

Die sich ausweitenden Zuständigkeiten der Pfarrstellen auf viele ländlich-strukturierte Kirchengemeinden hebe die **Parochialstruktur** auf. „Wie soll dann künftig umgegangen werden mit der Residenzpflicht?“, fragt Pfarrer Sennhenn aus Schemmern. Antwort: Die Pfarrstellensitze werden beibehalten oder eingerichtet nach den jeweils bestmöglichen Ortsbedingungen. Dabei sollen sowohl die Gebietsituation als auch das (die) vorhandenen Pfarrhäuser und deren jeweiliger Bauzustand berücksichtigt werden.

Pause von 10.33 bis 11.07 Uhr

4. Berufung eines Ausschusses zur Kategorisierung der Kirchengebäude

Die Kirchengebäude in der Landeskirche sollen in diesem Jahr in 3 Kategorien in der Bauunterhaltung durch die jeweiligen Kirchenkreise eingeordnet werden. Eine nochmalige Überprüfung soll nach jeweils angemessener Zeit erfolgen. Eine enge Absprache mit dem Kirchenkreis Witzenhausen erfolgt.

Dem noch bestehenden Kirchenkreis Eschwege werden 3 Kirchengebäude mit überregionale Bedeutung, 23 regional bedeutende Kirchengebäude und 59 Kirchengebäude mit lokaler Bedeutung zugestanden.

In den **Ausschuss zur Kategorisierung** werden aus der Synode einstimmig berufen: Pfarrer Rüdiger Pütz, die Synodalen Arndt Brüßler und Andreas Brcanski, Kirchenmusiker Andreas Batram, Präses Ludger Arnold, Kirchenkreisamtsleiter Andreas Koch, Gebäudemanager Dirk Bachmann.

Ein Fragebogen zur Kategorisierung soll in den nächsten 14 Tagen an die Kirchengemeinde verschickt werden.

In paritätischer Besetzung mit dem Kirchenkreis Witzenhausen wird ein **Ausschuss zur regionalen Pfarrstellenplanung** für den Zeitraum 2020 bis 2026 von der Synode berufen. Er soll Gemeindepfarrer, Funktionspfarrer, Kreissynodale, Mitglieder des Kirchenkreisvorstands und die jeweilige Dekansperson umfassen. Berufen werden (bei einer Enthaltung) einstimmig:

Pfarrer Joachim Meister, Pfarrerin Rita Reinhardt (Dorfpfarrerin, Landessynodale, ehemalige Klinikpfarrerin), als Synodale Wolf Arthur Kalden und Gero von Randow, als Mitglied des Kirchenkreisvorstands Ralph Beyer und Dekan Arnold.

Antrag an die Landessynode zur Änderung des Finanzausweisungsgesetzes

Der vorliegende Antrag wird begründet und von der Synode einstimmig beschlossen. (Siehe Beilage: Antrag an Landessynode)

Vorstellung, Beratung und Beschluss des Doppelhaushaltsplanes 2018/2019 für den Kirchenkreis Eschwege

Kirchenkreisamtsleiter Andreas Koch stellt den Haushaltsplan vor und geht die einzelnen Abschnitte detailliert durch.

Der aufgestellte **Haushaltsplan 2018** schließt mit

Einnahmen 2.491.601,00 EUR

Ausgaben 2.533.781,00 EUR

somit mit einem Defizit von 42.160 EUR (Ausgleich aus Rücklage)

Der aufgestellte **Haushaltsplan 2019** schließt mit

Einnahmen 2.502.401,00 EUR

Ausgaben 2.548.881,00 EUR

somit mit einem Defizit von 46.480 EUR (Ausgleich aus Rücklage)

Die Rückfrage nach den zahlenden Gemeinden bei der Kirchenkreisumlage kann Herr Koch mit einer Tabelle allen Synodalen detailliert beantworten.

Auf Rückfrage bestätigt Herr Koch, dass die Kirchenkreishaushalte 2020/2021 bereits gemeinsam mit dem Kirchenkreis Witzenhausen geplant und gerechnet werden. Das schon gemeinsame Kirchenkreisamt wird eine Beschlussvorlage wohl zur Frühjahrssynode 2020 vorlegen können.

Das strukturelle Defizit im Kirchenkreis wird von Synodalen angemahnt. Herr Koch hofft die Fehlbeträge im Kirchenkreishaushalt noch bis etwa 2026 aus Rücklagen bestreiten zu können.

Der Doppelhaushaltsplan 2018/2019 wird bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

Pfarrerin Repp- Jost wirbt für das neue Programm des Evangelischen Forums Eschwege.

Die Synode schließt nach Dank an alle Vorbereitenden und Mitwirkenden mit einem gemeinsamen Lied und anschließendem kleinen Mittagessen um 12. 55 Uhr.

f.d.R.

Ute Andreas, Kirchenvorsteherin in Frieda

Rainer Koch, Pfarrer in Meinhard

Ludger Arnold, Präses

Pfr. Ralph Beyer, stellvertr. Präses